

HEYNE <

# STEPHEN BAKTER DAS FLOß



ROMAN

Pause verdient.«

Rees stapfte durch das Laubwerk zurück und knetete seine steifen Hände. Sein Gesicht war schmutzig von Schweiß und Ruß, und er sog dankbar an dem Getränk. Spontan sagte Pallis: »In diesen Kesseln ist Feuer. Vielleicht bist du schon von selbst darauf gekommen. Kannst du dir denken, wie sie funktionieren?«

Rees schüttelte den Kopf, und waches Interesse hellte sein müdes Gesicht auf.

Pallis beschrieb das einfache Sensorium des Baumes. Der Baum war im Grunde genommen ein großer Propeller. Das große Gewächs reagierte auf zwei Grundreize – Schwerkraftfelder und Licht – und in ihrem ungezähmten Zustand trieben große Wälder mit Bäumen aller Größen und Altersklassen durch die Wolken des Nebels, und ihre Blätter und ihr Geäst absorbierten Sternenlicht, von dem alle fliegenden Pflanzen und Tiere lebten, und fingen die Flüssigkeit von prallen Regenwolken auf.

Rees hörte zu und nickte ernst. »Also drückt der Baum gegen die Luft, indem er sich schneller oder langsamer dreht, und er kann Schwerkraftquellen ausweichen oder sich auf das Licht zubewegen.«

»Richtig. Die Kunst des Piloten besteht darin, eine Rauchwolke zu erzeugen, die das Licht nicht durchlässt, und so den Flug des Baumes zu steuern.«

Rees runzelte die Stirn, seine Augen blickten in die Ferne. »Aber was ich nicht verstehe, ist, wie der Baum seine Rotationsgeschwindigkeit ändern kann.«

Wieder war Pallis überrascht. »Du stellst kluge Fragen«, sagte er langsam. »Ich will versuchen, es dir zu erklären. Der Stamm ist ein hohler Zylinder; in ihm befindet sich ein anderer, solider Zylinder, *bole* genannt, der in einer Vakuumkammer aufgehängt ist. Der Stamm und der Rest des Baumes bestehen aus einem leichten, feinfaserigen Holz; aber der *bole* ist eine Masse von wesentlich kompakterem Material, und die Vakuumkammer ist mit Streben und Rippen verstärkt, damit sie nicht zusammenfällt. Und der *bole* dreht sich in seiner Kammer. Muskelähnliche Fasern bewirken, dass er sich schneller dreht als ein *Skitter*.

Also – wenn der Baum sich schneller drehen will, bremst er den *bole* ein wenig ab, und die Bewegungsenergie des *bole* überträgt sich auf den Baum. Und wenn der Baum langsamer werden will, dann ist es, als ob er etwas von seiner Rotationsgeschwindigkeit an den *bole* zurückgeben würde.« Er rang nach Worten, um den Sachverhalt klarer auszudrücken; vage, halbverstandene Bruchstücke aus naturwissenschaftlichen Vorlesungen schossen ihm durch den Kopf: Trägheitsmoment, Erhaltung der Winkelgeschwindigkeit ...

Mit einem Achselzucken gab er seine Bemühungen auf. »Besser kann ich es nicht erklären. Hast du es verstanden?«

Rees nickte. »Ich glaube schon.« Merkwürdigerweise schien er mit Pallis' Antwort zufrieden zu sein; es war ein Blick, der den Piloten an die Wissenschaftler erinnerte, mit denen er zusammengearbeitet hatte, ein Blick, der die Freude darüber ausdrückte, die Funktionsweise eines Mechanismus verstanden zu haben.

Vom Rand des Baumes beobachtete Gover sie missmutig.

Pallis ging langsam zurück zu seinem Arbeitsplatz am Stamm. Er fragte sich, wieviel Bildung ein durchschnittlicher Bergmann mitbekam. Er bezweifelte, dass Rees auch nur

lesen und schreiben konnte. Zweifellos wurde jedes Kind, sobald es stark genug war, zu muskelstählender Knochenarbeit in der Gießerei oder auf der brüchigen Oberfläche des Sterns herangezogen ...

Und es wurde durch die ökonomischen Verhältnisse im Nebel dazu gezwungen, erinnerte er sich nachdrücklich; wirtschaftliche Verhältnisse, die er – Pallis – aufrechtzuerhalten half.

Er schüttelte betrübt den Kopf. Pallis hatte niemals die auf dem Floß verbreitete Ansicht akzeptiert, dass die Mineure eine Art Untermenschen waren, die nur für die Schufferei taugten, die sie auszuhalten hatten. Welche Lebenserwartung hatten die Bergleute überhaupt? Dreißigtausend Schichten? Oder vielleicht noch weniger? Würde Rees lange genug leben, um zu verstehen, was ›Winkelgeschwindigkeit‹ war? Welch einen tollen Waldläufer er abgeben würde ... oder, wie er sich mit Bedauern eingestand, vielleicht einen noch besseren Wissenschaftler.

Ein vager Plan begann in seinem Kopf Gestalt anzunehmen.

Rees kam zum Stamm und nahm die Ration in Empfang, die es zu jedem Schichtende gab. Der junge Bergmann suchte geistesabwesend den leeren Himmel ab. Während der Baum zum Floß emporstieg, weg von dem Kern und auf den Rand des Nebels zu, wurde die Luft merklich heller.

Ein entferntes Geräusch überlagerte das Seufzen des Windes im Geäst; eine dissonante, laute und unheimliche Tonfolge.

Rees sah Pallis fragend an. Der Baumpilot lächelte. »Das ist der Gesang eines Wales.« Rees schaute sich eifrig um, aber Pallis meinte nur: »Ich würde mir darüber keine Gedanken machen. Das Biest könnte kilometerweit weg sein ...« Der Pilot betrachtete Rees nachdenklich. »Rees, etwas hast du mir noch nicht gesagt. Du bist ein blinder Passagier, stimmt's?« Aber du hast doch mit Sicherheit keine Vorstellung davon, wie es auf dem Floß aussieht. Also ... warum hast du es dann getan? Wovor bist du weggelaufen?

Rees' Augenbrauen wölbten sich, als er sich überlegte, was er auf die Frage antworten sollte. »Ich bin vor gar nichts weggelaufen, Pilot. Das Bergwerk ist ein rauer Ort, aber es war mein Zuhause. Nein. Ich bin abgehauen, um die Antwort zu finden.«

»Die Antwort? Worauf?«

»Die Antwort auf die Frage, warum der Nebel stirbt.«

Pallis musterte den ernstesten jungen Bergmann und fühlte, wie ihm ein Schauer den Rücken hinunterlief.

Rees erwachte nach einem bequemen Schlaf in seinem Blätternest. Die Konturen des über ihm hängenden Pallis' hoben sich gegen den hellen Himmel ab. »Schichtwechsel«, sagte der Pilot barsch. »Harte Arbeit für uns alle: Anlegen, Entladen und ...«

»Anlegen?« Rees schüttelte sich den Schlaf aus dem Kopf.

»Dann sind wir also angekommen?«

Pallis grinste. »Ist das nicht offensichtlich?«

Er bewegte sich zur Seite. Hinter ihm hing groß das Floß am Himmel.

HOLLERBACH SAH VOM LABORREPORT AUF. Seine Augen schmerzten. Er nahm die Brille ab, legte sie auf den Schreibtisch vor sich und rieb sich systematisch die Nasenwurzel. »O Mith, setzen Sie sich endlich hin«, sagte er missmutig.

Captain Mith ging weiter im Büro auf und ab. Das Gesicht hinter seinem dichten schwarzen Bart verriet profunden Zorn, und sein massiger Bauch schwabbelte herum.

Hollerbach bemerkte, dass Miths Arbeitsanzug am Saum verschlissen war und dass sogar die goldenen Offizierskragenspiegel verblasst waren. »Mich hinsetzen? Wie, zum Teufel, soll ich mich hinsetzen. Ich nehme an, Sie wissen, dass ich für das Floß verantwortlich bin.«

Hollerbach murrte verhalten. »Natürlich, aber ...«

Mith nahm ein Orbitalmodell von einem vollgestellten Regal und wedelte damit vor Hollerbach herum. »Und während ihr Wissenschaftler hier herumhängt, werden meine Leute krank und sterben ...«

»Oh, bei den *Boneys*, Mith, verschonen Sie mich mit ihrer Scheinheiligkeit!« Hollerbach schob das Kinn vor. »Ihr Vater war genauso ein Kerl wie Sie. Nur Vorhaltungen und sonst nichts Konstruktives.«

Mith spitzte den Mund. »Sehen Sie, Hollerbach ...«

»Labortests brauchen ihre Zeit. Vergessen Sie nicht, dass die Ausrüstung, mit der wir arbeiten, Hunderttausende von Schichten alt ist. Wir tun, was wir können, und die ganze Hektik im Nebel bringt uns keinen Schritt voran. Und wenn es Ihnen nichts ausmacht, dann stellen Sie dieses Orbitalmodell wieder hin.«

Mith blickte das staubige Instrument an. »Warum, zum Teufel, sollte ich das tun, Sie alter Knacker?«

»Weil es das einzige Exemplar seiner Art im ganzen Universum ist. Und niemand könnte es reparieren. Selber alter Knacker.«

Mith knurrte – dann brach er in Lachen aus. »Schon gut, schon gut.« Er platzierte das Orbitalmodell wieder auf dem Regal und stellte einen Stuhl mit harter Rückenlehne vor Hollerbachs Schreibtisch. Er saß mit übergeschlagenen Beinen da und blickte mit sorgenvollen Augen zu Hollerbach auf. »Schauen Sie, Wissenschaftler, wir sollten uns nicht streiten. Sie müssen verstehen, wie besorgt ich bin und in welcher Angst sich die Besatzung befindet.«

Hollerbach legte die Hände flach auf den Schreibtisch, und sein Blick fiel auf Leberflecken. »Das weiß ich natürlich, Captain.« Er wendete sein veraltetes Brillenmodell in der Hand hin und her und seufzte. »Sehen Sie, wir brauchen das Ergebnis der Laboruntersuchung nicht abzuwarten. Ich weiß jetzt schon verdammt genau, was wir herausfinden werden.«

Mith hob die Hände mit den Handflächen nach oben. »Was?«

»Wir leiden unter Protein- und Vitaminmangel. Besonders die Kinder sind von Knochen- und Hautkrankheiten sowie von Wachstumsstörungen betroffen, die so archaisch sind, dass die medizinischen Fachzeitschriften sie nicht einmal mehr erwähnen.« Er dachte an sein eigenes, noch nicht einmal viertausend Schichten altes Enkelkind; wenn Hollerbach diese dünnen, kleinen Beine in die Hand nahm, konnte er fühlen, wie sich die Knochen

bogen. – »Wir glauben nicht, dass die Ursache bei unseren Versorgungsmaschinen liegt.«

Mith schnaufte. »Wie können Sie da so sicher sein?«

Hollerbach rieb sich wieder die Augen. »Natürlich bin ich mir nicht sicher«, sagte er gereizt. »Sehen Sie, Mith, ich stelle nur Spekulationen an. Sie können sie entweder akzeptieren oder auf die Testergebnisse warten.«

Mith sank in den Stuhl zurück und hob die Hände. »Schon gut, schon gut. Fahren Sie fort.«

»Also gut. Von allem, was sich auf dem Floß befindet, kennen wir uns notwendigerweise mit den Versorgungsmaschinen am besten aus. Wir sind gerade dabei, die Apparate auf Herz und Nieren durchzuchecken; aber ich glaube nicht, dass wir etwas finden werden.«

»Und weiter?«

Hollerbach erhob sich mühsam vom Stuhl und fühlte das vertraute Stechen in seiner rechten Hüfte. Er ging zur Tür seines Büros, öffnete sie und spähte hinaus. »Ist das denn nicht klar? Mith, als ich ein Kind war, war der Himmel blau wie Babyaugen. Nun gibt es Kinder, sogar Erwachsene, die gar nicht mehr wissen, wie Blau aussieht. Der verdammte Nebel ist giftig geworden. Die Versorgungsmaschinen verwerten organische Komponenten der Atmosphäre des Nebels und natürlich Pflanzen und Tiere, die in der Luft leben. Mith, wir kriegen nur den Müll raus, den wir reinstecken. Die Maschinen können keine Wunder vollbringen. Sie können keine anständige Nahrung aus dem Müll hier draußen produzieren. Und da liegt das Problem.«

Hinter ihm schwieg Mith eine lange Zeit. Dann fragte er: »Was können wir tun?«

»Was fragen Sie mich«, versetzte Hollerbach etwas rau. »Sie sind schließlich der Captain.«

Mith erhob sich aus seinem Stuhl und schleppte sich zu Hollerbach hin. Sein Atem strömte heiß über den Nacken des alten Wissenschaftlers, und Hollerbach spürte die Gravitationswirkung des dicken Bauchs vom Captain. »Verdammt noch mal, hören Sie auf, mich wie einen Deppen zu behandeln. Was soll ich der Besatzung nun sagen?«

Plötzlich fühlte sich Hollerbach sehr müde. Er stützte sich mit einer Hand am Türrahmen ab und wünschte sich, sein Stuhl wäre nicht so weit weg. »Sagen Sie ihnen, sie sollen nicht die Hoffnung verlieren«, empfahl er ruhig. »Sagen Sie ihnen, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun. Oder sagen Sie ihnen gar nichts. Ganz, wie Sie es für richtig halten.«

Mith dachte darüber nach. »Natürlich haben Sie noch nicht alle Ergebnisse vorliegen.« Seine Stimme verriet einen Hoffnungsschimmer. »Und Sie haben diese Maschinen noch nicht komplett überholt, oder?«

Hollerbach schüttelte mit geschlossenen Augen den Kopf. »Nein, wir haben die Wartung noch nicht abgeschlossen.«

»Dann stimmt vielleicht doch etwas nicht mit den Maschinen.« Mith schlug ihm mit einer tellergroßen Hand auf die Schulter. »Alles klar, Hollerbach. Danke. Halten Sie mich auf dem laufenden.«

Hollerbach straffte sich. »Natürlich.«

Hollerbach blickte Mith nach, wie er mit wippendem Bauch über das Deck davonging.

Mith war nicht allzu intelligent – aber er war ein guter Mann. Vielleicht nicht so gut wie sein Vater, aber erheblich besser als einige von denjenigen, die jetzt seine Ablösung forderten.

Vielleicht war ein fröhlicher Scherzkeks genau das, was die Besatzung des Floßes in ihrer gegenwärtigen bedrängten Lage brauchte. Jemand, der sie bei Laune hielt, während die Luft sich in Gift verwandelte ...

Er lachte über sich selbst. Komm schon, Hollerbach; langsam wirst du wirklich ein alter Knacker.

Er spürte ein Prickeln auf seinem kahlen Schädel und sah zum Himmel empor. Der Stern über seinem Kopf war eine glühend heiße Nadelspitze, und seine komplexe Umlaufbahn brachte ihn immer näher an die Position des Floßes heran. Nahe genug, um die Haut zu verbrennen, he? So weit er sich erinnern konnte, hatte man noch nie zugelassen, dass ein Stern so bedrohlich nahe herunterfiel; die Position des Floßes hätte schon längst verändert werden müssen. Er würde sich den Navigator Cipse und seine Leute mal vorknöpfen müssen. Was dachten sie sich eigentlich?

Ein Schatten schwebte über ihn hinweg, und er konnte die Umrisse eines in weiter Entfernung vom Floß rotierenden Baumes ausmachen. Das musste Pallis sein, der vom Gürtel zurückkam. Auch ein guter Mann, dieser Pallis ... einer der wenigen guten Männer, die es noch gab.

Hollerbach senkte seine überanstrengten Augen auf die Bodenplatten unter seinen Füßen und betrachtete sie. Er dachte daran, wie viele Menschenleben schon dafür geopfert worden waren, dass diese kleine metallische Insel so lange in der Luft hängen konnte. Und das alles nur, damit ein paar letzte Generationen griesgrämiger, missmutiger Menschen schließlich der vergifteten Luft zum Opfer fallen sollten?

Wahrscheinlich war es besser, das Floß nicht unter diesem Stern wegzubewegen. Sollte doch das Ganze in einem letzten Feuerwerk menschlicher Herrlichkeit in die Luft fliegen

...

»Sir?« Grye, einer seiner Assistenten, stand vor ihm; der kleine, rundliche Mann hielt ihm nervös ein Bündel abgegriffenen Papiers hin. »Wir haben eine weitere Testphase abgeschlossen.«

Es gab also noch etwas zu tun. »Stehen Sie hier nicht so rum, Mann; wenn Sie hier schon nicht von Nutzen sind, dann sind Sie noch viel weniger eine Zierde. Bringen Sie das rein und erklären Sie mir, was es besagt.«

Er drehte sich um und führte den Assistenten in sein Büro.

Das Floß am Himmel war immer größer geworden, bis es den Nebel halb verdeckte. Einige Dutzend Kilometer über dem Floß hing ein Stern, ein gelb flackernder Feuerball mit einem Durchmesser von einer Meile, und das Floß warf einen immer größeren, kilometerlangen Schatten durch die staubige Luft.

Unter Pallis' Anleitung schürten Rees und Gover die Feuer in den Kesseln, gingen über die Oberfläche des Baumes und wedelten mit großen, hellen Decken über dem wallenden Rauch. Pallis betrachtete das Rauchdach mit kritischen Augen; stets unzufrieden, maulte und schnauzte er die Jungen an. Dennoch verwandelte sich der Aufstieg des Baumes durch